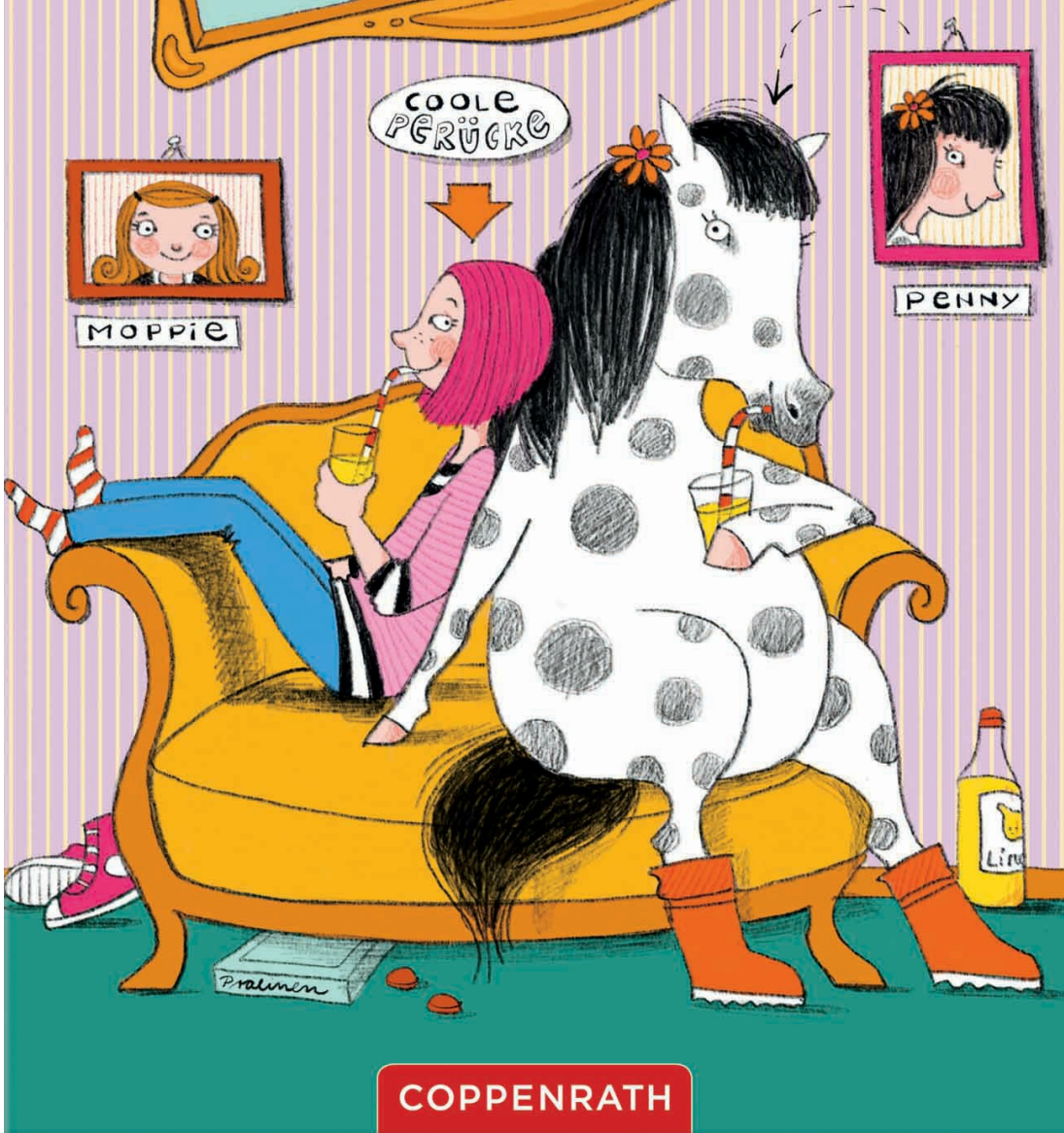


→ Patricia Schröder

PLÖTZLICH PONY

Eine Freundin zum Pferdestehlen


hihihüha...




COPPENRATH



 KEIN TOPF
AUF DEM
HERD!

 ALLES BLITZ-
BLANK
GEPUTZT !!

IN DER LUFT 
HÄNGT DER FRISCHE
DUFT NACH
LIMONEN!

Dabei müsste es eigentlich nach **Würstchen**, Röstzwiebeln und warmer Ketchupsoße riechen.



brülle ich.



, kommt es aus dem Wohnzimmer.

„Du hast was vergessen!“

„Was denn, Schätzchen?“



Ich sehe Moppie an und verdrehe leise stöhnend die Augen.

Das ist so typisch Mama! Jeden Donnerstag geht sie gleich am frühen Morgen zum Markt,

um **FRISCHES OBST** und **Gemüse** einzukaufen. Auf dem Hinweg kommt sie an ihrem



Lieblingsbuchladen

vorbei, auf dem Rückweg an der **BIBLIOTHEK**. Anstatt einfach hin- und wieder zurückzulaufen,



dreht sie nämlich jedes Mal eine EinkaufsRUNDE, damit ihr nicht langweilig wird.

WÜRG

Das Blöde daran: Meine Mutter liebt Liebesromane fast genauso sehr wie Papa, mich und Oma Trudi. Sobald sie sich in eine solche Schmalzette versenkt hat, vergisst sie **alles (echt!)** um sich herum.

WÜRG



Sogar dass ihre Tochter mittags aus der Schule heimkommt und außer

MOPPIE (manchmal!) auch einen

RIESENHUNGER (immer!)

mitbringt.

Ich warte geschlagene **10 sekunden**, dann mache ich mich auf den Weg ins Wohnzimmer.

Erwartungsgemäß lümmelt sich meine Mutter auf dem Sofa und hat ihre **NASE** in einem

neuen **SCHMÖKER** vergraben.

Vor ihr auf dem Tisch liegen noch **5!!!** weitere Bücher und jedes einzelne ist so dick wie eine Zehner-Packung **Klopapier**.



„Mama“, sage ich, „Moppie ist auch da.“

„Das ist schön, mein *Schätzchen*“, erwidert sie, ohne aufzublicken.

„Dann hast du heute Nachmittag ja jemanden zum Spielen.“

„Wolltest du nicht eigentlich **HOTDOGS** machen?“, frage ich vorsichtig.



Für einen unheilvollen Moment herrscht absolute Stille.

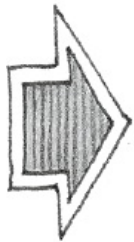
* **GRUSEL** *

Dann lässt meine Mutter das Buch fallen. **Klatsch!** Sie springt vom Sofa auf wie ein Flummi und ruft: „Ach, du liebe Güte!“

Sie rauft sich die Haare, plumpst auf das Sofa zurück und sieht mich

BESCHWÖRENDE an: „Schätzchen, du musst jetzt bitte ganz, ganz

STARK sein, ja ...? Versprichst du mir das?“ „Klar doch, Mama“, sage ich. „Ich bin so stark wie **Wladimir Klitschko**.“



(Der ist ein berühmter ukrainischer Boxer und natürlich bin ich in Wirklichkeit nicht so stark wie er. Ich sage das bloß so, damit meine Mutter sich abregt und nicht komplett durchdreht.)

„Gut.“ Mama nickt erleichtert. Sie hebt das Buch vom Boden auf, legt sich wieder hin und liest weiter.

„Was wolltest du mir denn sagen?“, hake ich behutsam nach.

„Dass ich es vergessen hab“, antwortet sie hastig.

„Also, das mit den **HOT DOGS**.“

„Das dachte ich mir schon“, gebe ich zurück.

* **SEUUUFZZZ** *

„Gut“, sagt meine Mutter noch einmal. „Wir haben aber alles im Haus. Würstchen, Ketchup, Mayo, Brötchen, Röstzwiebeln ...“

